

Der im Voraus zu zahlende Abonnement-Betrag beträgt...

Erscheint wöchentlich 18 Mal.

Redaktion, Administration und Expedition...

Büro der Expedition in Lodz, Petrikauerstr. 148...

Telephon Nr. 271

Interate werden durch alle Annoncen-Bureaus...

9. Jahrgang.

Freitag, den (5.) 18. November 1910.

Abonnements-Exemplar.

Erste wandernde Schauspiel-Truppe unter Mitwirkung von P. P. Heideburow und N. F. Skarska.

GROSSES THEATER. Nur fünf Vorstellungen.

Sonntag, den 20. November a. c. „Antigona“ von Sophokles...

Sonntag, den 27. November a. c. „Das wandernde Kabarett“...

Zirkus A. Devigné im neuerrichteten prachtvollen Gebäude...

Grand Representation Artistique

unter Mitwirkung der ganzen Truppe und der neuen Debutanten...

Seilanstalt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten, Röntgen- u. Sichteilinstitut

bet Drr. L. Falk, Z. Golc und St. Jelnitzki, Wulczanska-Strasse Nr. 36...

Behandlung mit Röntgenstrahlen, Nüssen und Quarzlicht nach Blutuntersuchung bei Syphilis...

Porządek nabożeństwa w Synagodze

przy ul. Spacerowej na czas od 18. do 25. listop. 1910...

„Urania = Theater“

18. November. Sonnen-Aufgang 7 U. 28 M. | Mond-Aufg. 4 U. 52 M...

Inländische Nachrichten.

St. Petersburg. Großes Vermächtnis. Die am 5. April d. J. in Berlin verstorbene Fürstin M. A. Meschtscherski hat...

„Auf geschlicher Grundlage.“

In einer futuristischer Korrespondenz der „Now. Wr.“ war auf die Verfolgungen hingewiesen worden...

Die Föschung der Vorstrafen.

Die Strafprozeßkommission des Reichstags, mit deren Arbeiten sich das am Dienstag nächster Woche zusammen tretende Plenum...

Hochwasser.

Paris, 17. November. (Preis-Rel.) Das Steigen der Flüsse hält immer noch an. Die Rheinbahn Longchamps steht vollkommen unter Wasser...

Revisionen um ihr tägliches Brot gebracht haben, mit den Senatoren, sind auch für die unbeteiligten Zeugen ein deprimierendes Schauspiel...

Uns sind Fälle bekannt, daß die Obrigkeit auf die Wünsche ihrer Untergebenen, die bei den Revisionen ausgesprochen gemacht hatten, in der größten Weise einzuwirken versucht hat...

Die Sorge um das tägliche Brot — denn es handelt sich um die Alternative: Wägen, Verschweigen oder aber auf die Straße gesetzt werden und Weib und Kinder hungern lassen...

Eine merkwürdige Auktion.

Durch die Revision der Südbahnen wurde dem „Herold“ zufolge, eine Anhäufung von völlig unbrauchbaren Materialien im Werte mehrerer Millionen Rubel aufgedeckt...

„Auf geschlicher Grundlage.“

In einer futuristischer Korrespondenz der „Now. Wr.“ war auf die Verfolgungen hingewiesen worden, denen nach der Abreise der revidierenden Senatoren, die kleinen Beamten der Intendantur unterzogen worden...

Die Föschung der Vorstrafen.

Die Strafprozeßkommission des Reichstags, mit deren Arbeiten sich das am Dienstag nächster Woche zusammen tretende Plenum ja in Hälfte beschließen wird...

Hochwasser.

Paris, 17. November. (Preis-Rel.) Das Steigen der Flüsse hält immer noch an. Die Rheinbahn Longchamps steht vollkommen unter Wasser...

Strafen in den Strafregistern nach einem bestimmten Zeitraum forderte. Zum Schluß aber begnügte man sich mit einer Resolution...

Über die Berechtigung dieser Forderung braucht wohl kaum noch ein Wort verloren zu werden. Die Art, wie heute in der Gerichtsverhandlung nicht bloß bei den Angeklagten...

Wir wissen es nicht bloß aus einigen ergreifenden Dramen, wie die „Kote Kote“, sondern auch aus der nicht minder sensationellen gerichtlichen Praxis, welche tragischen Folgen diese Ermittlung der Vorstrafen, bei welcher der Eifer des Richters häufig noch durch die Gegenpartei aus leicht begreiflichen Gründen übertrumpft wird...

Auch die Strafprozeßkommission des Reichstags, wie ja ihre Stellungnahme gezeigt hat. Weshalb sie sich trotzdem nur mit einer Resolution begnügte, darüber hat man bis jetzt noch nichts Genaueres erfahren...

Man wird auch diese Bestimmungen nicht als weitgehend genug erachten können, sondern daran festhalten müssen, daß ebenso wie die Verfolgung jeder Straftat in bestimmten Fristen verjährt...

Hochwasser.

Paris, 17. November. (Preis-Rel.) Das Steigen der Flüsse hält immer noch an. Die Rheinbahn Longchamps steht vollkommen unter Wasser...

Die Straftaten in bestimmten Fristen verjährt, so auch für die Föschung jeder verbliebenen Straftat im Strafregister eine entsprechende Verjährungsfrist festgesetzt wird...

Hochwasser.

Paris, 17. November. (Preis-Rel.) Das Steigen der Flüsse hält immer noch an. Die Rheinbahn Longchamps steht vollkommen unter Wasser...

Die Straftaten in bestimmten Fristen verjährt, so auch für die Föschung jeder verbliebenen Straftat im Strafregister eine entsprechende Verjährungsfrist festgesetzt wird...

fahrt behindert sind. Der italienische Dampfer "Selma" ist, wie ein Telegramm aus Spanien berichtet, im Golf von Biscaya untergegangen.

Paul Heyse als Nobelpreissträger.

Der Nobelpreis für Literatur ist von der schwedischen Akademie Paul Heyse zuerkannt worden.

Damit hat die Vermutung, die schon vor einiger Zeit an dieser Stelle ausgesprochen wurde, ihre Bestätigung gefunden.



Paul Heyse

genannt worden, da seine Werke zu den beliebtesten Büchern in Schweden gehören. Damals erhielt dann bekanntlich Selma Lagerlöf den Preis.

Besonders interessant ist, daß in diesem Jahr schon zwei Nobelpreise nach Deutschland gefallen sind.

Standalszenen in der Krakauer Universität.

Ueber die in Standalszenen ausgearteten Vorgänge, die durch die sozialistische Jugend, während des ersten öffentlichen Vortrages, den der neuernannte Professor der christlich-sozialen Lehren an der theologischen Fakultät der Jagiellonischen Universität in Krakau, Pfarrrer Kazimierz Zimmermann, hielt, herbeigeführt wurden, werden aus Krakau folgende Einzelheiten berichtet:

Schon einige Tage früher kursierten auf der Universität Gerüchte, daß die sozialistische Jugend die Absicht hege, den Vortrag des zum ersten Mal vom Katheder der Universität herab sprechenden Professors der christlich-sozialen Lehren, Pfarrrers Zimmermann, zu vereiteln.

Pfarrrer Zimmermann verließ das Katheder und nahm abseits Stellung, dem gegenseitigen Hinhin- und Hergerren zusehendem. Die allgemeine Erregung wurde immer stärker.

Hierzu wird noch telegraphisch berichtet; Die nächste Vortragslesung wird Pfarrrer Zimmermann am kommenden Dienstag in der Universitäts halten.

Zum Verbrechen auf Jasna Góra.

Wie Krakauer Blätter melden, ist die Auslieferung Macojs, des ehemaligen Klosterbruders und Mörders von Jasna Góra — an die russischen Behörden gestern erfolgt.

Infolgedessen trennen ihn gegenwärtig nur noch die Mauern des Gefängnisses von dem Gegenstande seiner Sehnsucht, von der ungewisselhaften Ursache aller seiner Verbrechen, d. h. von seiner Pseudo-Frau, Witwe, Konkubine, Kusine und Mitwisserin — der unschuldvollen Helene Macoj geborene Krzyzanowska.

Mit den Geständnissen des Damasy Macoj und dem Kirchenraube ist es überhaupt schon eine Sache. Letztere wurde zur Zeit des Kriegszustandes verübt, und für derartige Verbrechen, wenn sie mit Einbruch, Kirchenschändung u. s. w. verbunden sind, hat das Kriegsgericht nur den Strang.

Krakau, 17. November. Mit dem Zuge, der heute vormittag um 9 Uhr 23 Min. Krakau verließ, wurde Damasy Macoj von 2 Gen darmen nach Granica gebracht.

Granica, 17. November. Der Zug, in dem sich Damasy Macoj befand, traf hier um 12 Uhr 17 Min. mittags ein.

Chronik n. Pokales.

Die Bodzer Fabrikbahn hat beschlossen, über das Gütliche Krowiec bei Andrzejów eine Weiche zu bauen.

Die große silberne Medaille erhielt auf der Moskauer Ausstellung die Bodzer Firma Simon Wolkowicz für Schußschröten und Lizen.

Organisations-Versammlung. Am Sonnabend, den 19. November wird im Lokale des israelitischen Wohltätigkeits-Vereins an der Pachodnastraße Nr. 20 eine organisierende Versammlung der Bodzer Abteilung des Vereins zur Regulierung der Emigration stattfinden.

Die Handels-Expedition nach der Mongolei, welche die Moskauer Industriellen im Mai d. J. ausrichteten, ist einer Mitteilung der „M. D. Sig.“ zufolge dieser Tage nach Moskau zurückgekehrt.

Die Expedition per Dampfer auf der Selenga von Barchinobinsk nach Ust-Nischnja, von dort nach Urga, wo sie sich in zwei Gruppen teilte, die dann nach Ufasutai im Westen in zwei Richtungen abgingen: die eine Gruppe hielt sich mehr nördlich, dem Laufe der Flüsse Dschon und Selenga folgend, wobei in dem großen Handelspunkt Wan-Kuren längerer Aufenthalt genommen wurde;

Die Expedition nach Ufasutai im Westen in zwei Richtungen abgingen: die eine Gruppe hielt sich mehr nördlich, dem Laufe der Flüsse Dschon und Selenga folgend, wobei in dem großen Handelspunkt Wan-Kuren längerer Aufenthalt genommen wurde;

Die Expedition nach Ufasutai im Westen in zwei Richtungen abgingen: die eine Gruppe hielt sich mehr nördlich, dem Laufe der Flüsse Dschon und Selenga folgend, wobei in dem großen Handelspunkt Wan-Kuren längerer Aufenthalt genommen wurde;

Madame Curie und die französische Akademie der Wissenschaften. Einem Telegramm zufolge ist in den Kreisen der Akademie der Wissenschaften seit ein paar Tagen ernsthaft davon die Rede, Frau Curie Sklodowska die Mitgliedern der Akademie aufzunehmen.

aber die geheiligte Tradition widersetzt sich der Wahl einer Frau. Den Frauen ist sogar einem uralten Reglement zufolge der bloße Zutritt zu den Sitzungen der Akademie der Wissenschaften untersagt, und als sich letztere ein paar vor ihnen mit dem andern Publikum doch einschließen, wurden sie sofort durch einen Amtsdienere zur Verlassen des Saals aufgefordert.

An unsere Leser. In der heutigen Abendnummer beginnen wir mit dem Abdruck eines neuen Romans, der in Folge seiner spannenden Handlung und seiner treu gezeichneten Charaktere Anspruch auf besondere Beachtung machen darf.

Revisionen. Auf Verfügung des Warschauer Generalgouverneurs wird gegenwärtig, Warschauer Blättern zufolge, eine Revision derjenigen Abteilungen der Gouvernementsverwaltungen vorgenommen, in denen sich die Verwaltungsangelegenheiten der städtischen Magistrate und Gemeindevverwaltungen konzentrieren.

Gerichtliches. Der Friedensrichter des 7. Bezirks verhandelte vorgestern einen Prozeß gegen den 34-jährigen Piotr Bozanski, der des Betruges angeklagt war.

Bestrafungen. Vom Friedensrichter des 12. Bezirks wurden gestern bestraft: Der Besitzer des Hauses Neue Penmenadenstraße Nr. 10 wegen Verletzung der Vorschriften zu 100 Rbl. Strafe oder einen Monat Arrest;

Fabrikbrand. In der Nacht, gegen 12 Uhr 5 Min. brach in dem 2-stöckigen Fabrikgebäude des Architekten Herrn Chelminski an der Skadowastrasse Nr. 35, das gegenwärtig von Herrn Jeel Berger gepachtet ist, ein Brand aus, u. z. entstand das Feuer durch einen sprühenden Funken im Kaminraum, der sich im Parketteraum befindet, und verbreitete sich mit derartiger Schnelligkeit, daß, als die Wehrmannschaften auf dem Brandplatze erschienen, auch bereits das 1. Stockwerk in Flammen stand.

Unfälle. Am gestrigen Tage wurde die Rettungstation zu nachstehenden Unfällen berufen: In der Fabrik, Glimnastraße Nr. 16, wurde plötzlich der Arbeiter Julius Cerk auf beiden Beinen gelähmt und mußte nach dem Alexander-Hospital gebracht werden;

...siegel Gieses mit der linken Hand in das Ge- triebe einer Maschine und trug erhebliche Ver- leihungen davon.

* w. Im Hause Gierzkafstrahe Nr. 48 stürzte gestern abend ein gewisser Eduard Po- radowski von der Treppe und zog sich hierbei Verletzungen am ganzen Körper zu. Die erste Hilfe erteilte ihm ein Arzt der Unfallstation.

* Bei einer Prügelei, die vorgestern abend auf dem Alten Ring entstand, wurde ein junger, etwa 20jähriger Mann, der seinen Namen anzugeben verweigerte, erheblich im Gesicht ver- letzt. — Ferner wurde in der Automierkastraße Nr. 25 dem Straßenpflasterer Jan Petromial, 38 Jahre alt, bei einer Schlägerei einen Messer- stich in den Rücken verleiht. Den Verwundeten wurde seitens eines Arztes der Rettungstation der erste Verband angelegt.

* w. Diebstähle. Aus der Wohnung des Bronislaw Maluszewski, wohnhaft Dobrakstraße Nr. 7 wurden gestern verschiedene Sachen im Werte von ca. 100 Rbl. gestohlen. Eine des Diebstahls verdächtige Person wurde in Haft genommen. — Ferner wurde aus der Wohnung des Dwojki Silber an der Poludniowastraße mittels Nachschlüssel eine Summe baren Geldes gestohlen. Das des Diebstahls verdächtige Dienstmädchen ist gefasst, wovon der Geschädigte den Brigatier des 3. Polizeibezirks in Kenntnis setzte. — Außer- dem stellte der Insassent der Firma Karl Gehlia, Reinhold Weidert, der Polizei mit, daß ihm vor dem Hause Przejazdy 15 vom Wagen eine Kasse, in der sich 400 Rbl. befanden gestohlen wurde. Seitens der Polizei wird nach dem Diebe gefahndet.

Zuschriften aus dem Leserkreise.

(In dieser Rubrik finden Stimmen aus dem Publikum Aufnahme, ohne daß es die Redaktion für nötig befindet gegen einmalige Einsichten, mit denen sie nicht einverstanden ist besonders anzuweisen.)

Zur Geschäftslage.

In Ihrem geschätzten Blatte wird die kommen- de Saison in rosigen Farben geschildert. Wie Ihre Zeitung konstatierte, sollen beträchtliche Ord- res eingelaufen sein, allerdings zu gebückten Preisen. Schreiber dieser Zeilen findet es für wichtig, gegen obige Behauptung Stellung zu nehmen und die faktische Sachlage ins rechte Licht zu bringen, unbefangener darzulegen, daß die Aus- lassungen manche Geschäftskreise unangenehm berühren könnten. Zuerst die Frage: welchen Wert haben eigentlich die eingetragenen Bestellungen?

Es ist allgemein bekannt, daß der russische Kunde sich durch die erteilte Ordre zu nichts ver- pflichtet. Die Bestellung wird gemacht, aber spä- ter zurückgezogen; es heißt in den meisten Fällen: do zabawa ocmorta. Das bedeutet, daß der Käufer entweder bei seinem Gelingen den Auftrag einfach ignoriert, auf denselben garnicht achtet, oder im günstigeren Falle über Preisnotierungen und Conditionen aufs Neue verhandelt. Es kommt häufig vor, daß der zugereifte Kaufmann im Hotel von dem Fabrikanten aufgesucht werden muß, um ihn an die auf dem Papier ste- hende Ordre zu erinnern. Die Konkurrenz unter den hiesigen Fabrikanten auf manche Artikel, wie Kamugarnstoffe, Cheviots, Satin etc., ist so groß, daß man sich in neuen billigen Offerten überbietet, und was das schlimmste ist: die moralische Seite des Produzenten wird dadurch stark untergraben, die weitere Aufnahme von Bestellungen in Rußland durch Reisende, mit Aufwand von Kosten u. Spesen, auf eine lächerliche Façade herab- gewürdigt. Setzt die zweite Frage: Wie findet die Abrechnung statt? In den früheren Jahren, als die kaufmännische Welt noch nicht so tief ge- sunken war, war es Usance, daß der Kunde die am Orte empfangene Ware, sei es durch Accept, sei es per Comptant, sofort beglichen hat. Durch ocompt erhaltene Abdeckung konnte der Fabrikant sich seinerseits im Regulieren pünktlich sein. Jetzt hat sich leider die Unsitte eingebürgert, daß der mehr oder minder als gut ausge- schrieene Käufer die Facturen offen läßt und — mit einigen kleinen Ausnahmen erst dann Deckung giebt, wenn er die gelieferte Ware schon abgeholt hat. So vergehen Monate, während welcher der mittlere Fabrikant ganz ohne Deckung dachtet. Auf diese Weise muß der Lodzer Indu- strielle, um das nötige Discontomaterial zu ha- ben, auch zweifelhaftes Geschäft machen, bei denen er, für den Moment, sich mit Accepten der Kund- schaft versteht. An solcher Kundenschaft fehlt es leider hier nicht; dieselbe überflutet während der Saison die hiesigen Hotels und zu ihrer Bedienung haben in genügender Anzahl Provisionsmänner, die, um Provision zu verdienen, viel Anheil anrich- ten, größtenteils in einer viel zu optimistischen Beurteilung ihrer Klienten. Alle Mahnworte an die hiesige Geschäftswelt, mit der Kreditverteilung sehr vorsichtig zu sein, nützt ja nichts, so lange die Missverständnisse nicht ausgerottet sind, und wenn man noch in Betracht zieht, daß ein Jeder „flott“ und „fest“ ins Blaue hinein arbeitet, um nur große Umsätze zu erzielen, so können ja die Ausfichten nicht rosig sein. So, man kann mit Bestimmtheit voraussetzen, daß früh oder später manche Enttäuschungen vorkom- men dürften, die sich an unseren Industriellen mittleren Kalibers bitter rächen werden. Unsere Geschäftswelt will damit nicht rechnen, daß der Einkauf von Rohmaterialien in Scheinendem Ge- gensatz steht zum Absatz der fertigen Waaren und, daß in vielen Fällen der Absatz sich in eine Kommission ver wandelt.

Aus Warschau.

Ein Steuerinspektor vor Gericht. Wie das „Warsch. Bl.“ berichtet, wird demnächst im Warschauer Bezirksgericht die Anklage gegen Pawel Timofajew verhandelt werden, der in den § 8 1868 und 1869 des Strafgesetzes angeklagt ist. Der Angeklagte ist in Warschau eine recht bekannte Persönlichkeit. Kaufmannsbeamter des

Warschauer Bezirksgerichts, Gehilfe des Sekre- tär des Friedensrichterplenums in Warschau, Gehilfe des Polizeipräsidenten des Nowowolostzer Reviers — das waren die Stappen seiner Lauf- bahn, bis er schließlich Privatanwalt wurde. Offenbar war er aber auch in diesem Berufe nicht im richtigen Fahrwasser, denn er wurde Gehilfe des Steuerinspektors. In dieser Stellung soll er nun von Kaufleuten, die seiner Ansicht nach das Steuergesetz verletzt hatten, Geldsummen erpreßt haben.

Wertvolles Geschenk. Wie der „Warsch. Dnevn.“ berichtet, spendete der Pablanicer Indu- strielle Herr Robert Saenger zugunsten der War- schauer Unfall-Versicherungsgesellschaft ein zwei- faches Automobil. Dieses Automobil wird dem Bestande der Autos der Gesellschaft zugewiesen und wird den Ärzten zur Fahrt bei Unfällen in den entfernteren Stadtteilen dienen.

Telegramme.

Petersburg, 17. November. (P. T. A.) Der zwischen Kronstadt und Petersburg auf eine Sandbank aufgelaufene Dampfer „Mass“ konnte flott gemacht werden und ist hier eingetroffen.

Petersburg, 17. November. (P. T. A.) Im Seelanal sank heute der Duglisdampfer „Mirmanez“.

Petersburg, 17. November. (P. T. A.) In der Nacht brannte die geschlossene Halle des Grafenbars Tatarinow nieder. Die Halle befand sich in der Nähe des Luftschifferparks. Das Feuer sprang auch auf einige angrenzende Gebäude über. Auf der Geheimpolizei erschien Tatarinow und gab an, daß er die Halle selbst in Brand gesteckt habe, u. zu verurteilt durch seine Miß- erfolge bei seinen Erfindungen sowie durch den Prozeß in Sachen des von ihm eröffneten Stating Bank.

Petersburg, 17. November. (P. T. A.) Im Laufe der letzten 24 Stunden wurden in der Residenz keine Erkrankungs- und auch keine Todesfälle an der Cholera konstatiert. In Be- handlung befinden sich noch 33 Kranke.

Odesa, 17. November. (P. T. A.) Das Kriegsgericht verurteilte Dr. Sacharow, der auf Veranlassung des Oberkommandierenden der Trup- pen des Odesaer Militärbezirks in den Anklage- zustand veretzt wurde, wegen seiner Mitwirkung bei der Besetzung vom Militärbedienst. zur Ent- hebung von seinen Posten als Geschäftsführer der Militär-medizinischen Verwaltung.

Odesa, 17. November. (P. T. A.) Infolge des bereits seit 2 Tagen anhaltenden Sturmes haben die Hafenbehörden angeordnet, daß die Dampfer, die den Verkehr mit Cherson, Niko- lajew, Ochakow, Marinopol und Akerman ver- mitteln, nicht auslaufen dürfen.

Sewastopol, 17. November. (P. T. A.) Das Schwarzmeergeschwader, bestehend aus 12 Wimpeln, lag heute in See.

Wladimir, 17. September. (P. T. A.) Ver- urteilt wurde heute die Flucht von 4 Arrestanten aus der Besserungsanstalt. 3 wurden getötet und 1 verwundet.

Petroawodsk, 17. November. (P. T. A.) Durch eine heftige Feuersbrunst wurde hier das Volkshaus, eine Tschalle sowie das Haus der Gesellschaft eingeeäschert.

Witebsk, 17. November. (P. T. A.) In der Nacht wurde im Petrosinischen Nonnenkloster in Polozk durch eine Feuersbrunst ein Holzhaus eingeeäschert, in dem sich 60 Nonnen befanden. Bis jetzt werden 3 Nonnen vermisst.

Wozoneh, 17. November. (P. T. A.) Im Prozeß gegen 79 Mitglieder des Bauernbundes, die angeklagt waren, der Partei der Sozial-Re- volutionäre beigetreten zu sein, um sodann die bäuerliche Bevölkerung für den bewaffneten Auf- stand vorzubereiten, verurteilte das Kriegsgericht 1 Angeklagten zu 5 Jahre und 18 zu 4 Jahre Zwangsarbeit, 1 zu 3 Jahre Festungshaft, 3 zur Anstehung in Sibirien sowie zum Verlust der Rechte und sprach die übrigen Angeklagten frei.

Saratow, 17. November. (P. T. A.) In der Kolonie der psychiatrischen Heilanstalt brach ganz unerwartet die Choleraepidemie aus. Es erkrankten 6 Personen, die auch sämtlich starben.

Astapowo, 17. November. (P. T. A.) 10 1/2 Uhr vormittags. Die Mitglieder der Familie des Grafen Leo Tolstoi bitten bekannt zu geben, daß sie es vermeiden, den Kranken zu besuchen, um ihn nicht durch ihre Anwesenheit aufzuregen und einen plötzlichen Umsturz in seinem Befinden herbeizuführen. Es wurde beschlossen, daß nur dieserigen Personen in seiner Nähe weilen sollen, die sich bei ihm beim Ausbruch der Krankheit befanden. Das Befinden des Kranken ist nicht ohne Anzeichen auf Hoffnung.

Astapowo, 17. November. (P. T. A.) Graf Tolstoi schlies in der Nacht sehr schlecht. Tem- peratur am Morgen 38,1, um 4 Uhr nachmit- tags 38,3. Puls 100 und 120 mit öfteren Unterbrechungen. Atem 32 bis 36. Der Kranke leidet an Appetitlosigkeit. Im Laufe des Tages stellte sich etwas Schlaf ein. Dr. Matowezki.

Astapowo, 16. November. (P. T. A.) Bullein von 8 Uhr 27 Min. abends. Tempe- ratur 38,4; Herzstätigkeit unverändert schwach; der Kranke leidet an allgemeine Schwäche; zeitweise verliert er das Bewußtsein und spricht im Fieberwahn.

Tiflis, 17. November. (P. T. A.) Zur Feier der Enthüllung des Denkmals für die bei der Erstürmung der Festung Kars gefallenen russischen Truppen begeben sich heute nach Kars der Statthalter des Kaukasus Seiner Majestät des Kaisers, der Graf von Grusen, die Suite sowie auch die zur Teilnahme an der Feier geladenen Personen.

Tiflis, 17. November. (P. T. A.) Auf Verfügung des Statthalters des Kaukasus Seiner Majestät des Kaisers wurde der Schiller Tar-

geridse, der den Lehrer Troizki ermordete, dem Arzensgericht übergeben.

Tiflis, 17. November. (P. T. A.) Der seit 5 Tagen anhaltende Waldbrand in der Um- gegend von Schilba, Kreis Telam, der ein Areal von 800 Dessjatin umfaßte, konnte mit Hilfe und nach angestrebter Arbeit der Einwohner von 5 Dörfern lokalisiert werden.

Telutsk, 17. November. (P. T. A.) Die Teilnehmer an der Verabnung der Kasanschen Kirche wurden verhaftet. Bei einem Tinswelter wurden 8 Pfund frisch geschmolzenes Silber vor- gefunden, das wahrscheinlich von den geraubten Kirchengefäßen und Kreuzen herkam.

Tschistopol, 17. November. (P. T. A.) Auf der Rama herrscht zum zweiten Male Eisgang. Der Frost erreicht 7°.

Wien, 17. November. (P. T. A.) Der Ab- geordnete Supisa veröffentlicht in der in Triest erscheinenden Zeitung „Korny List“ ein Schrei- ben Blafittichs, in dem dieser zugibt, daß er derleihe Milan Stefanowitsch sei, der in den Dokumenten des Serbisch-slovenischen Verbandes figurierter. Blafittich, schreibt Supisa, habe die Dokumente in Gegenwart des Grafen Korgach und anderer Angestellten der österreichisch-unga- rischen Mission gefälscht, was er beweisen könne. Ein Exemplar dieser Dokumente wurde dem Grafen Lehrenthal übermietet, während das Original sich in serbischen Händen befindet. Supisa setzte hiervon auch den Professor Massa- ryl in Kenntnis.

Wien, 17. November. (P. T. A.) Der Reichsrat wurde für den 24. d. Mts. ein- berufen.

Wien, 17. November. (P. T. A.) Die österreichische Delegation hat den Antrag Suker- fke, dem österreich-ungarischen Finanzminister Baron Burian ein Mißtrauensvotum zu erteilen, abgelehnt.

Uemberg, 16. November. (P. T. A.) Der Landtag hat heute das Budget mit einer Majori- tät aller Stimmen gegen die der russischen Ab- geordneten angenommen. Die ukrainischen Abge- ordneten veranfaßten die ganze Zeit hindurch einen ungehörtigen Lärm.

Paris, 17. November. (P. T. A.) „Jour- nal des Debats“, bespricht die bevorstehende Konvention zwischen Frankreich, Deutschland, England und den Vereinigten Staaten bezüglich der Republik Liberia und weist darauf hin, daß die diplomatische Vertretung in Liberia sich aus amerikanischen Bürgern zusammensetzen werde. Frankreich werde besondere Garantien erhalten.

London, 17. November. (P. T. A.) Offi- ziele Meldung. Königin Georg beabsich- tigt in Begleitung der Königin Indien zu be- suchen um daselbst am 19. Dezember 1911 in der Stadt Delhi einen Krönungs-Verbar zu veran- stalten.

Eisenbahnkatastrophe.

Petersburg, 17. November. (P. T. A.) Auf der 3. West der Nordwestbahnen fuhr heute ein gemischter Zug auf einen in Semaphor stehenden leeren Militärzug. Die Lokomotive so- wie 14 Waggons wurden zertrümmert. Vom Dienstpersonal tugen 6 Mann Verletzungen davon.

Rücktritt Lehrenthals.

Wien, 17. November. (Presz-Tel.) Aus den Kreisen der slavischen Mitglieder der öster- reichischen Delegationen wird die Meldung von einem Rücktritt des österreichischen Ministers des Aeußern, Grafen Lehrenthal verbreitet. Als sein Nachfolger wird der ehemalige österreichische Mi- nisterpräsident Graf Franz Thun, der Führer des konservativen Aels und der Vertraute des österreichischen Thronfolgers Franz Ferdinand genannt.

SäuserEinsturz.

Wien, 17. November. (Presz-Tel.) Bei dem Abriss eines Hauses auf dem Getreidemarkt ereignete sich heute vormittag ein schwerer Un- glücksfall. Durch eine einstürzende Wand wur- den zahlreiche Arbeiter verschüttet. Es gelang bisher, drei Arbeiter tot aus den Trümmern zu ziehen.

Verhaftete Defraudanten.

Budapest, 17. November. (Presz-Tel.) Der Direktor der rumänischen Spardasse Durcana, sowie der Kassierer und der Buchhalter sind heute verhaftet worden. Sie haben die Einlagen der Spardasse vollständig ausgeplündert.

Clemenceau zum Rochette-Scandal.

Paris, 17. November. (Presz-Tel.) Die parlamentarische Untersuchungskommission in der Rochette-Affäre verhöre heute vormittag den ehe- maligen Ministerpräsidenten Clemenceau, der in gewissem Sinne den Polizeipräsidenten Lepine durch seine Aussage bloßgestellt haben soll. Clemenceau soll nämlich erklärt haben, er habe dem Polizei- präfecten den Auftrag erteilt, ihm allein die im Ministerium des Innern eingelaufenen Klagen zur weiteren Veranlassung zu überlassen. Reineswegs hätte er Lepine befohlen, wie dieser ausgesagt habe, auf eigene Faust einer bestimmten Person gegen den Bankier zu suchen. Der Bericht über dieses Verhör ist anschei- nend ungenau, denn Clemenceau, heute Nachmit- tag darüber befragt, protestiert sehr energisch, Lepine durch seine Aussage bloßgestellt zu haben; im Gegenteil, er habe ihn nur deden wollen. Der Polizeipräfect, der des amtlichen Geheimnisses entbunden worden ist, soll Freitag nachmittag verhört werden.

Das englische Kabinett vor der Ent- scheidung.

London, 17. November. (P. T. A.) Ober- haus. Der Sitzungssaal ist überfüllt. Auf den Galerien bemerkt man viele Diplomaten und Frauen der Peers. Der Unionist Lord S. d. o. n. e. wird in der letzter Rede die Reaktionen und

erklärt, daß keiner der Peers kraft seines Erb- rechts im Oberhaus sitzen und stimmen solle. Das Oberhaus müsse von außen eine Kräftigung erfahren, eben durch Erneuerung oder durch Wahlen. Seine Partei wäre bereit, die zu er- greifenden Hilfsmaßnahmen zu erörtern, durch welche die Uneinigkeit im Ober- und Unterhaus auf vernünftige, wenn möglich friedliche Weise aus der Welt zu schaffen wären. Allein deswege, weil die Konferenzen der acht Mitglieder beider Parteien zu keiner Einigung führten, dürfe das Parlament nicht der Möglichkeit beraubt werden, sich mit diesem überaus wichtigen Problem zu befassen.

Neue Marconi-Stationen.

Madrid, 17. November. (Presz-Tel.) Die spanische Regierung hat mit der Marconi-Gesell- schaft einen Vertrag zur Errichtung drahtloser Stationen abgeschlossen. Die Centrale des spani- schen Systems soll in Madrid erbaut werden. Als Nebenstationen gelten Vigo, Cadix, Gata, die Kanarischen und die Balerarischen Inseln.

Verhafteter Millionenschwindel.

Mailand, 17. November. (Presz-Tel.) Ein großer Millionenschwindel ist hier von einem internationalen Hochstapler, der sich unter aristokratischem Namen in die besten Kreise einzufüh- ren wußte, in Scene gesetzt worden. Der in- zwischen von den Behörden verhaftete Gama hatte den Versuch gemacht, auf ein gefälschtes Gesellschaftsdokument selber aufzunehmen. Die Polizei prüft die Angaben des Verhafteten, um über seine Persönlichkeit ins Klare zu kommen.

Neues aus aller Welt.

Ein neuer Aeroplankung des Prinzeß Heinrich. Prinz Heinrich von Preußen legte gestern auf dem Griesheimer Flugplatz bei Darmstadt auf einer Celermaschine in zehn bis fünfzehn Meter Höhe etwa vier Kilometer zurück. Die offiziellen Zeitnehmer des deutschen Luftschifferverbandes waren anwesend. Der Aufstieg erfolgte prompt, die Landung verlief glatt.

Börsenberichte.

Table with columns: Wochenskurs, London, Berlin, Paris, etc. and values for various currencies and bonds.

Fonds.

Table with columns: 4% Staatsrente, 5% innere Prämien-Anleihe, etc. and values for various government bonds.

Table with columns: Aktien der Commerzbanken, Bnro-Dankb. Bank, etc. and values for various banks.

Table with columns: Aktien der Naphta-Industrie- Gesellschaften, Bnner Naphta-Gesellschaft, etc. and values for various industrial companies.

Table with columns: Metallurgische Industrie-Gesellsch., Brnnsler Schienenfabrik, etc. and values for various metallurgical companies.

Table with columns: Waggons u. mech. Fabrik, etc. and values for various railway and mechanical companies.

Table with columns: Ausländische Börsen, Berlin, den 17. November, etc. and values for foreign exchanges.

Table with columns: Auszahlungen auf St. Petersburg, etc. and values for various financial transactions.

Teatr Polski w Łodzi pod dyrekcją A. ZELWEROWICZA, Cegielińska 63. Dzień zaduszny. Szósty występ p. Laury Dunin. — Ceny znizone. Początek o godz. 8-jej min. 15 wiecz. Großes Theater. Direktion F. G. Sandberg. Freitag, den 18. November 1910. Zur Aufführung gelangt die bekannte komische Operette Sarah Scheindel. 12416

Zurückgekehrt von dem Grabe unserer unbergelichen

PAULINE MÜLLER geb. BEHR

Sagen wir allen, insbesondere den Herren Pastoren Schmidt und Engel für die trostreichen Worte im Hause und am Grabe, den Herren Ehrentägern, dem Officier Kirchen-Gesang-Verein, den Beamten, Meistern und Arbeitern, allen edlen Kranzpendern, sowie allen, die das letzte Geleit gegeben haben, ein „Vergelt's Gott“.

Die tiefbetrübteten Hinterbliebenen.

12413

The English SKATING-RINK

an der Olginska-Strasse 14. Rollschuhlaufen in speziell prächtig eingerichteten Salons. Auftreten des Weltchampions im Rollschuhlaufen Mr. A. L. Turner aus England. 4 Seancen täglich: I. von 10 1/2 bis 1 Uhr nachmitt. III. von 5 1/2 bis 8 Uhr abends

Wohin gehen wir Mittagessen? Das beste und preiswerteste Essen findet Ihr unstreitig nur bei Felix Swieczka Kaffee-Restaurant Cegielniana-Strasse 36, Tel. 18.15.

Sanatorium von Zimmermannsche Stiftung. Chemnitz Sa. Diät, milde Wasserkur, elektrische- und Lichtbehandlung, seelische Beeinflussung.

Karakul-Mützen Winter-Sportmützen zu folgend Preisen. Karl Goepfert, Lodz.

GLYCEROPHOSPHATE GRANULE ROBIN Körnige Glycerophosphate ROBIN'S. Kalk und Sodaglycerophosphate. Angewandt in den Pariser Hospitälern.

Gesucht junger Korrespondent für deutsch und russisch, erwünscht Stenograph, sowie tüchtiger Techniker (unter Zeichner). Offerten zu richten an R. Schildhauer Ing., Charkow, Logowaja Pl. Nr. 25. Gesucht zum sofortigen Antritt Lehrling mit guter Schulbildung. Offerten sub „P. 90“ an die Expedition der Neuen Berliner Zeitung.

Appetitlosigkeit. Dr. J. Kraus in St. Petersburg: „Dr. Hommel's Haematogen habe ich meiner Frau gegeben und zwar mit dem glänzendsten Resultat.“

ROSEN-KRISTALL-SEIFE zur vernunftgemässen Körper- und Teintpflege unentbehrlich. FERD. MÜLHENS PARFÜMERIE KÖLN a. Rh.

Ein Lehrling der drei ostslawischen Sprachen in Wort und Schrift mächtig, für ein Komptoir per sofort gesucht.

geübter Vortrockner für Spannrahn-Trockenmaschinen bei ADOLF SCHMIDT vorm. EMDE & Co., Zabieniec.

Heiraten Sie nicht bevor Sie über auftritt, Ver. u. Frau, über 20 Jährig, Vermögen, Kauf, Besetzung etc. genau inform. sind. Dietz, Eder, Kunststoffe überall. Welt-„Kunststoffe“, Nürnberg.

„IDEAL“ Korn-Kaffee. Sehr nahrhaft, wohlschmeckend und nicht aufregend wirkend. Auf der Ausstellung in Rostow a/D. prämiert mit gold. Medaille.

Pension wird in einer anständigen jüdischen Familie für einen jungen Mann gesucht. Offerten mit Preisang. unt. „N. 100“ an die Exp. d. B. Z.

Günstige Gelegenheit für Tricotagen und Wäsche-Geschäfte Knopflochmaschine Syst. Singer, mit Schneidapparat und Verriegelung, die leicht näht, ist krankheits-halber zu verkaufen.

Günstige Gelegenheit für Tricotagen und Wäsche-Geschäfte Knopflochmaschine Syst. Singer, mit Schneidapparat und Verriegelung, die leicht näht, ist krankheits-halber zu verkaufen.

Pan'enka, znajaca dobre krawieczynne, pozskuje posady w domu prywatnym. Off pod lit. „O. W.“ zlozydz w Eksp. nin. Gazety.

„Urania“ Neues Programm! von 16. bis 30. November a. c. Les Princes, excentrisch-musikalischer Akt. Aranka, internationale Tänzerin.

Dr. L. Pryhulski Spezialist für Haut, Haar, venerische (Syphilitis), Gynäkologie, Hautkrankheiten u. Mütterliche Schwäche.

Dr. LEYBERG a. mehrjähriger Arzt d. Wiener Kliniken, ordiniert als Spezialarzt für venerische, Geschlechts- u. Hautkrankheiten.

Dr. S. Kantor Spezialarzt für Haut, Geschlechts-, venerische und Haarkrankheiten. Blutuntersuchung bei Syphilitis.

Dr. L. Klatschkin, Syphilitis, venerische und Hautkrankheiten. 521 Konstantinowstr. Nr. 11

Frau Dr. Gustawa Land-Tenenbaum Frauen-, Haut- und Geschlechtskrankheiten (bei Frauen u. Kindern).

Wohnungs-Angebote Ein Fabriklokal für sofort an der Petrikowstrasse 116 zu vermieten. Näheres im Möbel-Magazin an der Zachodniastr. Nr. 63, Telefon 16.63. Ein Zimmer möbliert oder unmöbliert, an eine oder zwei Damen bei anständiger Familie per sofort zu vermieten.

Notations-Schnelldruck „Neue Berliner Zeitung“